Landeshauptstadt
München
Baureferat

Landeshauptstadt München, Baureferat
81671 München

An den
Bezirksausschuss 3
Svenja Jarchow-Pongratz
Geschäftsstelle Mitte
Marienplatz 8
80331 München

Tiefbau Grundsatzangelegenheiten
BAU-T20

Friedenstraße 40
81671 München
Telefon:
Dienstgebäude:
Friedenstraße 40
Zimmer:
Sachbearbeitung:

strassenunterhalt.bau@muenchen.de

Ihr Schreiben vom	Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Datum
			23.04.2026

Reparatur der Oberfläche des Königsplatzes

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 08684 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 3 Maxvorstadt
vom 10.02.2026

Sehr geehrte Frau Jarchow-Pongratz,
sehr geehrter Herr Lang,
sehr geehrte Damen und Herren,

zu Ihrem Anliegen, die Kiesoberfläche des Königsplatzes instand zu setzen, teilt das Baureferat Folgendes mit:

Der Königsplatz wurde zur Zeit des Nationalsozialismus im Jahr 1935 zur Repräsentations- und Kultstätte umgestaltet und mit großformatigen Granitplatten versiegelt. In der Nachkriegszeit und bis Ende der 80er Jahre war er lediglich ein großer Parkplatz mit Querungsmöglichkeit.

Mit der Umgestaltung des Platzes 1987/ 1988 wurde das alte Konzept von Leo von Klenze aufgegriffen und der Königsplatz in seiner ursprünglichen Form wieder hergestellt.
Die jetzige Gestaltung wurde nach langwierigen, sorgfältigen Abwägungen gemeinsam vom Freistaat und der Landeshauptstadt München festgelegt.

Ein wesentlicher Gestaltungsaspekt war die Entsiegelung und Begrünung des Platzes. Ein wichtiges Element sind deshalb die Kieswege zwischen den Grünflächen. Auch der Weg entlang der Pflasterfahrbahn wurde entsprechend des Gestaltungskonzeptes in Kies hergestellt.

Leider ist ein derartiger Belag für die ständige Verkehrsbelastung durch Fahrräder nur eingeschränkt geeignet. Anders als bei den Kiesmakadamwegen im Englischen Garten gibt es am Königsplatz keinen Schutz durch Bäume oder Sträucher. Die Wege sind Sonne wie Regen ungeschützt ausgesetzt, die Oberfläche bleibt nicht stabil und wird durch den intensiven Radverkehr beeinträchtigt.

Rein aus Gründen des Straßenunterhalts und aus Sicht des Radfahrers wäre eine Asphaltierung des Rad- und Gehweges entlang der Fahrbahn die einfachere Lösung. Dies ist wegen des Gesamtkonzeptes und der stadtgestalterischen Bedeutung des Königsplatzes aber nicht möglich. Der Straßenunterhalt führt deswegen immer wieder Unterhaltsarbeiten auf dem Radweg durch.

Wir bitten um Verständnis, dass die auftretenden Unebenheiten nicht immer sofort beseitigt werden können. Die Verkehrssicherheit werden wir selbstverständlich auch weiterhin gewährleisten.

Mit freundlichen Grüßen

gez.